

Ostermarsch im Nordwesten

Am Sonntag des Hasenfestes darf der Wanderstock ausgeführt werden



1 Der Übigauer Schiffskran wurde in der Hamburger Fabrik Kampe & Nagel gebaut. Er ist als technisches Denkmal einer der letzten Zeugen der Schiffbaugeschichte. Der Kran wurde 2005 umfassend saniert. **2** Eingang zur Übigauer Werft. Sie wurde in den 1870er Jahren gegründet und bestand mit einer Unterbrechung (1930–35) bis 1958. Zeitweilig war sie die größte Binnenwerft Europas. Danach wurde das Gelände vom Transformatoren- und Röntgenwerk (TuR) bis 1991 genutzt. Fotos: Däbler

Vom Eise befreit sind Wiesen und Elbe, des Frühlings holder, belebender Blick lässt auch im Dresdner Nordwesten Hoffnungsglück grünen, dass selbst Goethe seine inspirierende Freude daran hätte. Während dieser Tage sein lyrischer Osterspaziergang wieder Hochkonjunktur hat, bricht Jürgen Naumann am Ostersonntag zu einem ganz eigenen Gedicht auf und freut sich über wanderlustige Rezipienten.

Von Frances Heinrich

Die elbnahen Stadtteile bestimmen seit vielen Jahren die Arbeit des Journalisten und Publizisten Jürgen Naumann. Erst im vergangenen Jahr brachte er ein Buch über die Geschichte zwischen Mickten und Übigau heraus. Naumann produziert jedoch nicht nur lesbare Historie, sondern ist im Dresdner Nordwesten auch für seine hörbaren Streifzüge bekannt. So erzählt er darin unter

anderem von der ersten Schule in Mickten und über das ehemalige Micktener Industriegebiet mit renommierter Waffelfabrik und einem Elektrogerätekwerk, das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt war. Seine Führung unter freiem Himmel führt auch zum Barockschloss Übigau, das Reichsgraf Flemming errichten ließ und kurz nach der Fertigstellung an den Kurfürsten bzw. König August den Starken

verkaufte. Besonderer Höhepunkt des Spaziergangs ist die Schiffswerft Übigau, die einst größte Binnenwerft Europas, die insbesondere Freunde der Industriegeschichte interessieren wird. Im Vorläufer, der „Übigauer Actien-Maschinenbau-Anstalt“, wurde von 1837 bis 1839 zum Beispiel die erste deutsche Lokomotive „Saxonia“ gebaut.

Am Ostersonntag wird der Rundgang zum Osterspaziergang. Treff- und Ausgangspunkt ist

10.30 Uhr das denkmalgeschützte Wirtshaus „Lindenschänke“ im historischen Dorfkern Altmickten. Hier findet der Rundgang nach etwa 120 Minuten bei einer kleinen Stärkung mit ofenwarmer Brezn und einem Bier oder Kaffee auch seinen gemütlichen Ausklang. Hat man Jürgen Naumanns literarische Wanderung schon als Buch ergattert, kann man sie an diesem Tag signieren lassen oder sein Exemplar nun direkt beim Autor bestellen.

Anmeldungen für die Führung werden in der „Lindenschänke“ entgegengenommen, Telefon: 0351/ 8599577. Der Preis für die Führung beträgt pro Person 7 Euro und schließt die Brezn und das Getränk in der Lindenschänke ein. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.